

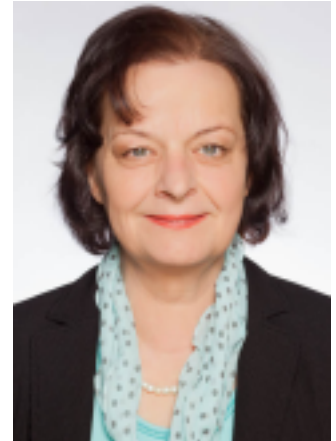
Juli 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

In dieser Ausgabe meines Abgeordnetenbriefes informiere ich Sie zu folgenden Themen:

• **Einladung zu meinem Politischen Sonntagsfrühstück**

- Internationaler Tag der Pflege in Nürnberg
- Beste Bildung, Betreuung und Erziehung müssen Bayern mehr wert sein!
- Buchvorstellung „Kirche und SPD“ von Franz Maget
- Expertenanhörung „Weiterentwicklung der bayerischen Asylpolitik“
- EU-Projekttag an der Berufsschule 4
- Das neue Bundesteilhabegesetz



Mit den besten Grüßen,

Ihre

Einladung

POLITISCHES SONNTAGS FRÜHSTÜCK

20. Juli 2014 10:30 - 12:00 Uhr

Cast: Florian Pronold, Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, sowie Landesvorsitzender der Bayern SPD

Gutmann am Dutzendteich - Bayernstraße 150 - 90478 Nürnberg

Auch in der neuen Legislaturperiode setze ich mein traditionelles Sonntagsfrühstück fort.

Am **20. Juli 2014** lade ich Sie dazu von **10:30 -12:00 Uhr** ins „Gutmann am Dutzendteich“ herzlich ein. Die ausführliche Einladung, sowie Informationen, wie Sie sich anmelden können, finden Sie auf meiner Homepage unter: www.angelika-weikert.de

INTERNATIONALER TAG DER PFLEGE IN NÜRNBERG

Der 12. Mai stand ganz im Zeichen der Pflege. 1.500 Beschäftigte aus dem Pflegebereich und pflegende Angehörige waren auf Initiative der Diakonie Bayern nach Nürnberg gekommen, um für eine umfassende und nachhaltige Reform der Pflegegesetzgebung zu demonstrieren.

Gerne trete ich an ihrer Seite für eine bessere Bezahlung, attraktivere Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen sowie die Entlastung der Angehörigen ein.

Es wird Zeit, dass unser Pflegewesen fit für die Zukunft gemacht wird und dabei sowohl die Würde der Pflegebedürftigen als auch die Bedürfnisse der Fachkräfte gewahrt werden.



BESTE BILDUNG, BETREUUNG UND ERZIEHUNG MÜSSEN IN BAYERN MEHR WERT SEIN!

Je besser die frühkindliche Bildung, desto erfolgreicher werden die Kinder später in Schule und Beruf. Deshalb müssen wir in Bayern noch wesentlich mehr für unsere Kinder tun als bisher. Die Staatsregierung gibt derzeit 600 Euro weniger pro Jahr und Kind unter sechs Jahren aus als im Bundesdurchschnitt.

In unserem kürzlich eingebrachten Antragspaket „Beste Bildung von Anfang an“ steht die Verbesserung der Personalsituation im Vordergrund, denn die Qualität steht und fällt mit dem Einsatz gut ausgebildeter Fachkräfte. Pro Jahr werden im Freistaat mindestens 1.500 zusätzliche Vollzeitkräfte benötigt.

Wir müssen es also schaffen, kurzfristig möglichst viele und gut ausgebildete Fachkräfte in die Kitas zu bekommen. Dafür brauchen wir bessere Arbeits- und Rahmenbedingungen und natürlich eine bessere Bezahlung der Erzieherinnen und Erzieher.

Beste Bildung, Betreuung und Erziehung muss unserem Freistaat endlich mehr wert sein!

[Links zum Thema:](#)

Beste Bildung von Anfang an. Das Antragspaket der SPD-Landtagsfraktion (PDF)

<http://bayernspd-landtag.de/workspace/media/static/antragspaket-kitas-538f33f77a48d.pdf>

FRANZ MAGETS NEUES BUCH: "KIRCHE UND SPD"

Zum Verhältnis von Kirche und SPD hat unser langjähriger Fraktionsvorsitzender Franz Maget anlässlich des Katholikentages ein Buch mit Beiträgen von Kardinal Marx, Landesbischof Bedford-Strohm, Hans-Jochen Vogel, Frank-Walter Steinmeier vorgelegt. Die Autoren widmen sich darin auch aktuellen Themen, in denen die Kirchen und die Sozialdemokraten gemeinsame Argumente haben: Gerechtigkeit, Soziale Grundrechte, Solidarität.

Schreiben Sie mir, wenn Sie Interesse an diesem Buch haben: nuernberg@angelika-weikert.de

EXPERTENANHÖRUNG: „WEITERENTWICKLUNG DER BAYERISCHEN ASYLPOLITIK“



Die Expertenanhörung machte deutlich: die Staatsregierung muss dringend handeln!

Die Lage in den bayerischen Erstaufnahmeeinrichtungen eskaliert. Einmal mehr muss in Zirndorf die Kapelle als Notunterkunft genutzt werden, in München werden sogar LKW-Garagen in Notschlafsäle umgewandelt. Beide Lösungen sind nicht menschenwürdig. Vor allem jedoch sind sie aus Brandschutzgründen nicht tolerierbar. In einer aktuellen Stunde im Landtag habe ich die Staatsregierung an ihre Pflicht erinnert, endlich weitere Erstaufnahmeeinrichtungen zu schaffen.

Die Zahl derjenigen, die in Bayern Schutz und Hilfe suchen, steigt seit mehreren Jahren an und wird weiter ansteigen. Die Staatsregierung hat dies jahrelang ignoriert und ist für den Mangel an Erstaufnahmeplätzen allein verantwortlich.

Bereits im April fand eine Expertenanhörung zur Weiterentwicklung der bayerischen Asylpolitik statt. Die eingeladenen Experten aus den Kommunen, der Justiz, der Medizin, den Kirchen und den Sozialverbänden haben kritisch Stellung bezogen und die Staatsregierung aufgefordert, konkret tätig zu werden.

So reichen die Mittel für die Asylsozialberatung bei weitem nicht aus. Das Angebot an Sprachkursen ist noch lange nicht flächendeckend ausgebaut. Obwohl dies bereits seit zwei Jahren diskutiert wird, ist die psychiatrische Versorgung in den Zentralen Erstaufnahmeeinrichtungen Zirndorf und München nicht sichergestellt.

Wir haben die Anregungen dieser Anhörung in einem Antragspaket zusammengefasst und die Staatsregierung aufgefordert, dringend zu handeln.

Die Anträge finden Sie unter folgenden Drucksachennummern auf der Homepage des Landtags:

17/1962, 17/1963, 17/1964, 17/1965, 17/1966

EU-PROJEKTTAG AN DER BERUFSSCHULE 4



Im Rahmen des EU-Projekttags stand ich über 50 Schülern der Berufsschule 4 Rede und Antwort.

Seit 2007 findet einmal jährlich ein deutschlandweiter EU-Projekttag im Rahmen der Europawoche statt.

Schüler aller Schultypen und Klassenstufen erhalten dabei die Möglichkeit, mit Politikern aus Europa-, Bundes-, und Landespolitik über aktuelle Themen und Herausforderungen zu diskutieren und Fragen aus erster Hand beantwortet zu bekommen.

Am 11. April war ich Gast an der Berufsschule 4. Nach einer kurzen Einführung zu den Institutionen der EU, ihren Aufgaben und ihrer Funktionsweise, entwickelte sich eine rege Diskussion zu verschiedenen Themen.

Dabei habe ich festgestellt, dass das Interesse der jungen Menschen an Europa und den Parlamentswahlen im Mai größer ist, als gerne behauptet wird.

Europa geht uns alle an. Es ist mir wichtig, mit Vorurteilen aufzuräumen, offene Fragen zu klären und gerade Jugendliche und junge Erwachsene in die Diskussion über die Zukunft Europas mit einzubinden.

Der EU-Projekttag ist also eine sinnvolle Aktion, die ich auch im kommenden Jahr gerne wieder unterstützen werde.

EIN BUNDESTEILHABEGESETZ WIRD DIE BISHERIGE EINGLIEDERUNGSHILFE ABLÖSEN!

Die SPD macht bei der Umsetzung des Koalitionsvertrages Tempo. Das Bundessozialministerium beginnt unter Beteiligung der Länder noch in diesem Sommer mit der Ausarbeitung eines Bundesteilhabegesetzes.

Dabei sollen zwei Ziele erreicht werden: zum einen die finanzielle Entlastung der Kommunen, die ab 2015 mindestens 1 Mrd. Euro pro Jahr betragen wird und schrittweise gesteigert werden soll. Viel weitreichender ist jedoch die Umwandlung des bisherigen „Fürsorgesystems“ für Menschen mit Behinderung in ein modernes Teilhaberecht. Dieses große Vorhaben der Koalition in Berlin stößt schon jetzt bei den Sozialverbänden und den Betroffenen auf ein außerordentlich großes Interesse. Im Rahmen eines Fachgespräches im sozialpolitischen Ausschuss des Landtages haben wir auf unsere Initiative hin einen ersten Meinungsaustausch mit den Verbänden organisiert.